

ZUSAMMENHÄNGEND



Fluchtursachen besser einordnen

Am Mittwoch, den 29. März 2017 fand in Dortmund bereits zum siebten Mal seit Mai 2016 „Zusammenhänge(nd) neu denken – Fluchtursachen besser einordnen“ statt. Neben dem *Eine Welt Netz NRW* waren das *Autonome Ausländer*innen Referat TU Dortmund*, *Club Camer AG* sowie die *Interkulturelle Hochschulgruppe Dortmund* Mitveranstalter. Für die FAIRsorgung war wieder die *GEPA – The Fair Trade Company* zuständig.

Rassismus und Fremdenfeindlichkeit vor dem Hintergrund zunehmender Flucht- und Migrationsbewegungen



Armel Djine, BtE-Referent (Bildung trifft Entwicklung), ging auf die gestiegenen Flucht- und Migrationsbewegungen vor allem seit dem Jahr 2015 gen EU-Territorium ein. Dabei behandelte er einerseits die Gründe, warum Menschen zunehmend zur Migration / Flucht gezwungen sind; gleichzeitig machte er aber auch deutlich, dass sich nach wie vor sämtliche Fluchtbewegungen auf die

Länder des sogenannten Globalen Südens konzentrieren und nur etwa zwei Prozent der Geflüchteten in den Industrieländern Zuflucht suchen.

Anschließend befasste er sich mit der Unterscheidung der Begrifflichkeiten Diskriminierung, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Vereinfacht gesagt liegt der entscheidende Unterschied zwischen Diskriminierung und Rassismus darin, dass von Letzterem erst dann die Rede sein kann, wenn man langfristig mit der Macht ausgestattet ist, andere Gruppen aufgrund rein äußerlicher Merkmale sowohl individuell als vor allem auch strukturell benachteiligen zu können. Die Existenz von Rassismus darf aber nicht zu dem Irrglauben verleiten, dass es verschiedene „Rassen“ gäbe: Rassismus ist eine Ideologie zur Gewinnung und Aufrechterhaltung von Macht. Fremdenfeindlichkeit ist zunächst einmal eine Abwehrhaltung, die oftmals aus unbegründeten und diffusen Ängsten vor dem „Fremden“ herrührt. Diese diffusen Ängste, so Armel Djine, werden leider immer häufiger von populistisch agierenden Politiker*innen missbraucht, um ihre diskriminierenden und rassistischen Ziele zu verwirklichen.



Historische Herleitung aktueller Phänomene mit Süd-Nordbezug



Serge Palasie, Fachpromotor Flucht, Migration und Entwicklung beim Eine Welt Netz NRW sprintete mittels der Ausstellung „Schwarz ist der Ozean – Was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun?“ durch ein halbes Jahrtausend afro-europäischer bzw. transatlantischer Geschichte. Ökonomische Schief lagen, globale Arbeitsteilungen

sowie die gegenwärtigen Migrations- und Fluchtbewegungen weltweit sind ohne einen Blick auf diese Geschichte nicht zu erklären.

Ebenfalls interessiert an diesem Format? Sprechen Sie uns an!

Serge Palasie (Fachpromotor Flucht, Migration u. Entwicklung)

E-Mail: serge.palasia@eine-welt-netz-nrw.de

Tel.: 0211- 6009-112 / 0151-41206414

Internet: www.eine-welt-netz-nrw.de